

# Jugend einen Tag lang voll aktiviert



Auf die Bretter und los: Bei der «Schifti-Freestyle-Tour» kamen die Diegter Schüler körperlich voll auf ihre Kosten.  
Bild Elisabeth Marti

Wie schon vor drei Jahren war wiederum die «Schifti Freestyle», die Stiftung für soziale Jugendprojekte, für einen Tag mit ihrem Aktivierungsprogramm Gast an der Schule Imbermann in Diegten.

em. Es war ein ganz besonderer Erlebnistag für die Schüler. Spielerisch wurde ihnen bewusst gemacht, wie lustvoll Bewegung sein kann. Mit Breakdance, Footbagen, Skaten und Frisbee sind sie zum Nachahmen in der Freizeit animiert worden. Ohne besonderen Aufwand und ohne Leistungsdruck können diese Aktivitäten in die Freizeit zu Hause integriert werden.

Die «Schifti» ist in der ganzen Schweiz unterwegs und hat am Mittwoch in Diegten halt gemacht. Die Tour zeige bei den über 3000 besuchten Kindern und Jugendlichen Wirkung, erklären die Initianten. Das

beweise die begleitende Studie von Suisse Balance, der Ernährungsbewegung vom Bundesamt für Gesundheit und von der Gesundheitsförderung Schweiz. Suisse Balance ist der langjährige Haupt- und fachliche Partner der Tour, daneben unterstützen Coop und die Swica Gesundheitsorganisation das Unternehmen.

## Geprüft und für gut befunden

Die «Schifti» besucht nur Schulen, die ausweisen können, dass die Themen Ernährung, Bewegung und Körpergewicht in der Schule auch nach dem Projekttag aufgegriffen und behandelt werden. Im Nachhinein wird jeweils mittels Fragebogen untersucht, welchen Einfluss die Teilnahme am Projekt auf die emotionale Wahrnehmung von Ernährung und Bewegung der Schülerinnen und Schüler hat. Die Diegter

Schulen sind da Vorbild. Bereits im Kindergarten hat das Projekt «Tacco und Flip» für Bewegung und gesunde Ernährung viel Echo und auch entsprechende Resultate ausgelöst. In der Primarschule konnte dann ohne viel Aufwand aufgebaut werden. In dieser Hinsicht ist Diegten ein Vorzeigeobjekt.

Mittwochmorgen um neun Uhr sind die Gruppen bereits eingeteilt und in Aktion. Auf dem Rasen hinter dem Schulhaus ist eine Gruppe Buben und Mädchen am Frisbeewerfen. Ein Schüler muss bereits seinem «Teller» nachrennen, der sich irgendwo verirrt hat. Auch die andern Schüler sind dauernd in Bewegung.

Bei den Jungs ist Streetkatteboarding sehr beliebt. Eben sind sie daran einen Helm zu fassen. Der Helm ist Bedingung, alle weitem Schoner sind freiwillig, je nach Bedürfnis. Wer

noch nie auf einem Brett stand, der muss zuerst das Stehen lernen, dann die «Antriebstechnik» und hernach die Bremstechnik. Starten auf der Rampe ist etwas für Fortgeschrittene. Gut ist, dass alles von Fachleuten der «Schifti-Freestyle-Tour» erklärt wird.

Ganz spezielle Musik ist aus der Aula zu hören. Vor allem die Mädchen haben den Breakdance-Kurs belegt. Hier ist viel von Bewegung zu sehen. Es geht hier darum, dass durch das Machen körperlich und geistig nachempfunden wird, was es bedeutet zu breaken. Kreativität und Freiheiten in der Bewegung sind gefragt. Es scheint, dass harte Arbeit gefragt ist, um die Leichtigkeit des Breakdance-Lehrers nachzuahmen.

## Recycling und Ernährung

Mit einem gemeinsamen Picknick über die Mittagszeit wird den Schülerinnen und Schülern gezeigt, was alles wieder verwertet werden kann. Sie erhalten Anweisungen und Erläuterungen für eine ausgewogene Ernährung. Dannerhalten sie ein Rezept für ein Bircher Müesli, weil das am Morgen der beste Weckruf für Körper und Geist ist. Die Ernährungspyramide wird dabei optimal berücksichtigt. Wichtig an diesem Tag ist der Zusammenhang zwischen Bewegung und Ernährung aufzuzeigen. Am späten Nachmittag sind alle Teilnehmenden um etliche – hoffentlich nachhaltige – Erfahrungen reicher geworden.

seinen spontanen Führungseinsatz in der AGSE als «eine Gratwanderung im Nebel». Als ein «Fremder», der weder die Gegend noch die Menschen kennt, musste effizient gehandelt werden. Es ging vor allem darum, den täglichen Betrieb sicherzustellen, das Unternehmen zu stabilisieren und die Basis zu stärken.

Andreas Soppera hat im April dieses Jahres die Ruder der AGSE als Geschäftsführer übernommen. Seinkleiner Rückbeziehungsweise Ausblick zeigt, dass die Grundlagen für die geordneten Strukturen und Prozesse für alle vier Sparten in den

winn von 30 500 Franken aufweist, ungefähr gleich wie in den letzten Jahren. Der Bilanzgewinn beträgt 1,19 Millionen Franken. Die Dividendenausüttung beträgt wie in den Vorjahren 10 Prozent. Dringender Nachholbedarf in den Bereichen Sachaufwand und Personalaufwand führten zu einem im Vergleich zu den Vorjahren etwas geringeren Cashflow. Diese Zusatzaufwendungen sind aber als Investitionen in die Zukunft des Betriebes zu werten und werden dazu beitragen, dass sich die AGSE auch weiterhin auf einer finanziell gesunden Basis fortschrittlich entwickeln kann.

## Basellandschaftliche Kantonalbank

### Geschäftsbereiche neu definiert

VS. Um ihre Kundenorientierung weiter zu verbessern, hat die Basellandschaftliche Kantonalbank ihre Geschäftsbereiche neu definiert und auf eine optimale Betreuung der verschiedenen Kundengruppen ausgerichtet. Im Zuge der Neuorganisation hat der Bankrat der BLKB Jean-Daniel Neuenchwander zum neuen Mitglied der Geschäftsleitung gewählt. Er übernimmt den neu geschaffenen Bereich Marktleistungen. Jean-Daniel Neuenchwander war bisher Stabschef bei der BLKB.

Der Bereich Banksteuerung unter der Leitung von Dr. Beat Oberlin (Präsident der Geschäftsleitung) ist zuständig für die Leitung der Bank. Der Bereich Private Kunden unter der Leitung von Willy Winkler (Mitglied der Geschäftsleitung) ist zuständig für die umfassende

Betreuung der Privatkunden. Der Bereich Firmenkunden unter der Leitung von Dr. Lukas Spiess (Mitglied der Geschäftsleitung) trägt die Verantwortung für die gesamtheitliche Beratung und Betreuung der Firmenkunden und der institutionellen Kundschaft. Im Bereich Marktleistungen unter der Leitung von Jean-Daniel Neuenchwander werden die wichtigsten Dienstleistungen und Produkte zusammengefasst. Im Bereich Corporate Services unter der Leitung von Kaspar Schweizer (Mitglied der Geschäftsleitung) werden schliesslich die Infrastruktur- und Prozessthemen gebündelt.

Die Neuorganisation tritt auf den 1. Januar 2008 in Kraft. Das Projektteam zur Umsetzung der Neuorganisation wird geleitet von Meinrad Geering (Mitglied der Geschäftsleitung).